

Leitbild LAGAYA e.V.

Stuttgarter Fachfrauen gründeten 1984 LAGAYA (Gaia: die griechische Erdgöttin, Symbol uralter Frauenkraft) - Verein zur Hilfe suchtmittelabhängiger Frauen e. V., um auf der Grundlage der feministischen Therapie Hilfe von Frauen für Frauen* und Mädchen* anzubieten. LAGAYA versteht sich hierbei als ein Ort, an dem jede Person, die sich als Frau* identifiziert oder als solche lebt, zieloffene Unterstützung und Beratung rund um die Themen Konsum und abhängige Verhaltensweisen erhält

Aus der bundesweit ersten Frauensuchtberatungsstelle entwickelten sich in den vergangenen Jahren weitere Einrichtungen in verschiedenen Arbeitsfeldern:

Suchthilfe

- Frauen-Sucht-Beratungsstelle LAGAYA:

Wir bieten Beratung und Behandlung für Frauen*, die ein Problem mit Suchtmitteln oder abhängigen Verhaltensweisen haben. Wir bieten süchtigen Frauen* und Mädchen* Beratung, ambulante Therapie, psychosoziale Begleitung, Weitervermittlung und Selbsthilfegruppen an. Unsere weiteren Aufgaben sind Prävention sowie Fachberatung und Weiterbildung für Multiplikator*innen.

- Mädchen.Sucht.Auswege – Flexible Suchtberatung und Prävention für Mädchen*:

Wir bieten Beratung und Begleitung für Mädchen* und junge Frauen* zwischen 10 und 21 Jahren (und deren Angehörige), führen Präventionsveranstaltungen für Mädchen*gruppen sowie Fachberatungen und Fortbildungen für Fachkolleg*innen, Lehrer*innen und Multiplikator*innen durch.

Wohnungsnotfallhilfe

- Betreutes Wohnen MARA - für drogenabhängige und substituierte Frauen*:

In ambulanter Wohnbetreuung bieten wir niedrigschwellige, ganzheitliche und individuelle Hilfe zur Überwindung der besonderen sozialen Schwierigkeiten von drogenabhängigen und substituierten Frauen* an.

- Betreutes Wohnen WILMA - für Frauen* nach dem Ausstieg aus der Prostitution:

Ebenfalls in ambulanter Wohnbetreuung betreuen wir Frauen*, die aus der Prostitution ausgestiegen sind und auf Grund ihrer besonderen Lebenslage Unterstützung benötigen.

- Betreutes Wohnen KAIRA - für Frauen* mit Essstörungen, die von Wohnungslosigkeit bedroht oder betroffen sind und auf Grund ihrer besonderen Lebenslage Unterstützung benötigen

Unser Arbeitsansatz ist suchtingegrativ. Zielgruppen unserer Angebote sind Mädchen* und Frauen* mit Suchterkrankungen und Abhängigkeiten im weitesten Sinne (legale und illegale Substanzen, stoffgebundene und nicht-stoffgebundene Süchte, Essstörungen), weibliche Angehörige von Suchtkranken sowie Bezugspersonen und Frauen* in abhängigen Lebenssituationen.

Wir berücksichtigen und hinterfragen die Lebenswelten von Mädchen* und Frauen* im gesellschaftlichen Kontext. Das zentrale Anliegen unserer beratenden, pädagogischen und therapeutischen Angebote ist die Förderung der persönlichen Unabhängigkeit und Selbstbestimmung der von Sucht betroffenen Mädchen* und Frauen*. Nur durch einen Zuwachs an Autonomie sind Schritte hinsichtlich eines suchtfreien Lebens realisierbar. Vor dem Hintergrund feministischer Theorie arbeiten wir methodenübergreifend unter Verwendung humanistischer, tiefenpsychologischer, systemischer, pädagogischer und alltagspraktischer Ansätze. Die verbalen und nonverbalen Methoden sind jeweils abgestimmt auf die individuellen Bedürfnisse und Notwendigkeiten der Klientinnen*.

In allen LAGAYA - Einrichtungen legen wir Wert auf einen flexiblen und unkomplizierten Zugang zu unseren Angeboten. Die Bereitstellung von Frei- und Schutzräumen für die Bearbeitung geschlechtsspezifischer Themen ist für uns unabdingbar.

Unsere Vereinsstrukturen zeichnen sich durch größtmögliche Transparenz aus. Eigenverantwortung und Offenheit unserer Mitarbeiterinnen für Veränderungen setzen wir voraus. Die Arbeit in unseren interdisziplinären Teams ist gekennzeichnet durch Wertschätzung und Klarheit der Arbeits-, Aufgaben- und Zuständigkeitsgebiete. Im Sinne von Gender-Mainstreaming berücksichtigen wir die Lebenslagen unserer Mitarbeiterinnen, zum Beispiel durch flexible Arbeitszeitmodelle. Wir überprüfen und verbessern kontinuierlich die Qualität unserer Angebote und entwickeln neue und innovative Projekte. In politischen Gremien sowie bei der Verbands- und Öffentlichkeitsarbeit vertreten wir sowohl fachliche Standards und Erfahrungswerte als auch feministische Grundhaltungen und Sichtweisen engagiert nach außen.

Stand Juli 2024